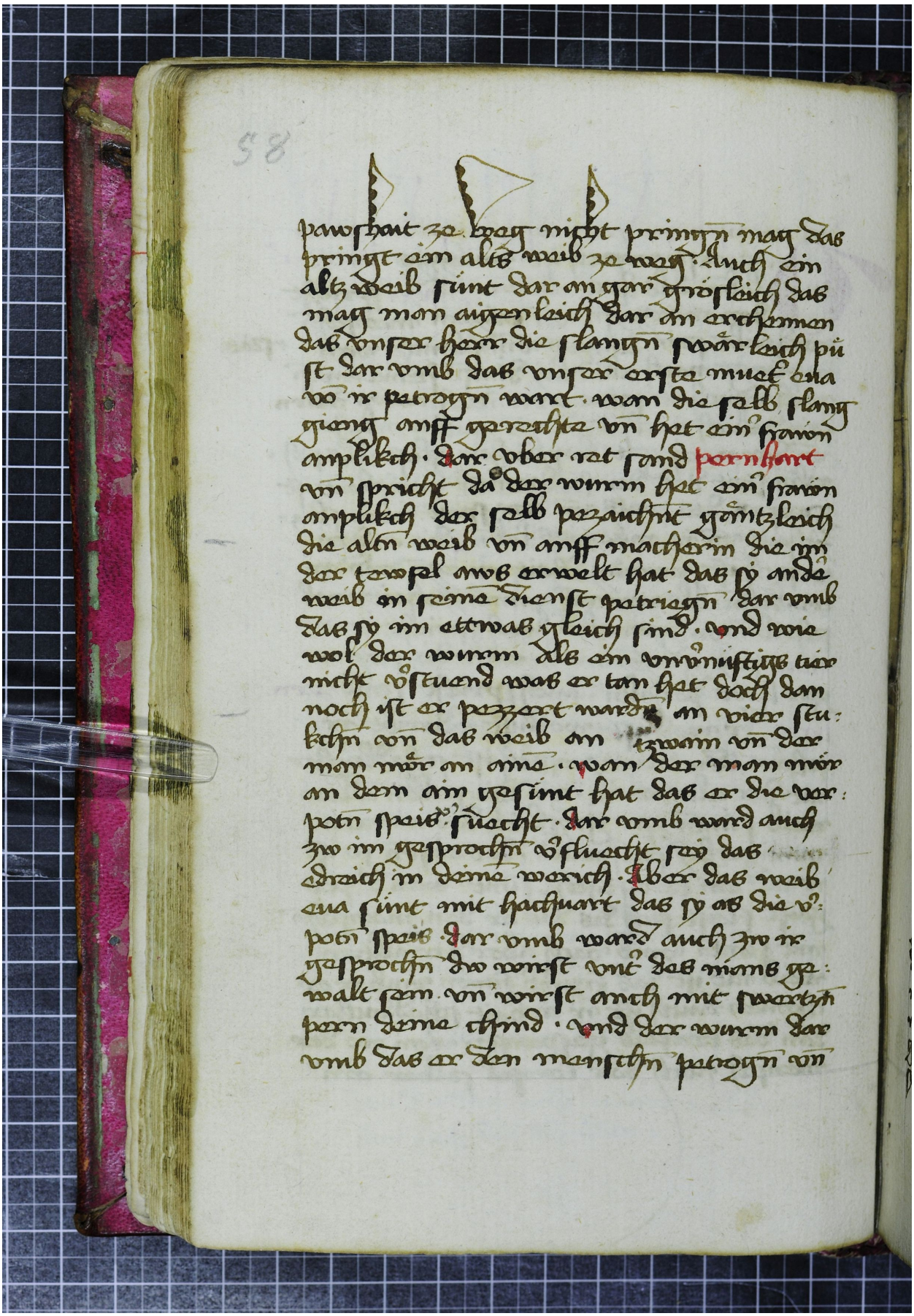
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



58

pawshait zu brag nicht prinngn mag das
pringt ein alts weib zu wag. Auch ein
altz weib sint dar an gar grosleich das
mag man aigenleich dar an erchennen
das unser herr die slangn swarleich pü
st dar umb das unser erste muet eva
wo ir petrogn wart. wan die selb slang
giang auff gerechte vn hat ein frawen
amplikch. dar ober rat sand pernhart
vn spricht da der wurm hat ein frawen
amplikch der selb pezaichnt gantzleich
die alten weib vn auff machsam die im
der tewfel aus erwelt hat das sy ande
weib in seine dienst petriegn dar umb
das sy im ettwas gleich sind. vnd wie
wol der wurm als ein vnvnuftiges tier
nicht vstuend was er tan hat doch dan
noch ist er pezzert worden an vier stu:
chen von das weib an zwain vn der
man mer an eine. wan der man mer
an dem ain gesint hat das er die ver:
poten speis sucht. dar umb ward auch
zu im gesprochen vfluecht sey das
ekreich in deine werich. Aber das weib
eva sint mit hachuart das sy as die v:
poten speis dar umb ward auch zu ir
gesprochen du wirst vnt das mans ge:
walt sein. vn wirst auch mit swerczen
pern deine chind. vnd der wurm dar
umb das er den menschen petrogn vn